

Außenministerin Dr. Ursula Plassnik zu Besuch in St. Georg



Mit Botschafterin Gürer in der St. Georgs-Kirche

Die österreichische Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten besuchte Mitte April die Türkei. Der erste Tag in Ankara war Gesprächen mit dem türkischen Außenminister Ali Babacan, aber auch mit Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan und Staatspräsident Abdullah Gül gewidmet. Der zweite Tag in Istanbul hatte einerseits eine starke wirtschaftliche Dimension, andererseits gab es auch Besuche bei Patriarch Bartholomaios und Großmufti Prof. Mustafa Çağrıç. Das Treffen mit Bartholomaios I. sei ein "Signal", betonte die Ministerin vor Journalisten. Religionsfreiheit sei Teil des europäischen Wertesystems und spiele eine zentrale Rolle bei den EU-Beitrittsverhandlungen. Im Gespräch mit Großmufti Çağrıç habe sie darauf hingewiesen, dass die Zukunft der Religionen auch in der Gleichberechtigung der Frauen liege. Sie habe zudem betont, dass immer die Mehrheit auf die Minderheit zugehen müsse.

Çağrıç betonte vor Journalisten, er sehe das orthodoxe Patriarchat lieber in Istanbul als in



Mit SchülerInnen und LehrerInnen im Festsaal von St. Georg



Die Delegation in der Galerie St. Georg

Griechenland. Es sei eine Bereicherung für Istanbul, schließlich lebten Christen und Muslime hier seit 600 Jahren gemeinsam "und sie waren vor uns da".

An diesem Tag war aber auch ein Besuch im St. Georgs-Werk eingeplant. Zunächst besuchte die Ministerin die österreichische St. Georgs-Kirche, von der das gesamte Werk seinen Namen hat. Hier wurde kurz die 125jährige Geschichte von St. Georg angesprochen. Mit Interesse konnte die Delegation in einem kurzen Rundgang auch die Gestaltung der Kirche durch Prof. Anton Lehmden in Augenschein nehmen.

Der Weg in die Schule führte durch die Galerie St. Georg, die von Waltraud Perfler vorgestellt wurde. Hier konnten wir auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturforum unseren Dank aussprechen.

Im Festsaal der Schule stellte Direktor Franz Kangler der Außenministerin SchülerInnen und LehrerInnen vor und dankte für die Unterstützung





in der Frage einer erleichterten Erteilung von Studentenvisa sowie für alle Bemühungen des österreichischen Generalkonsuls in Istanbul und der Botschafterin in Ankara, neue Möglichkeiten für Stipendien für ein Studium in Österreich zu finden. Die Schule habe bereits eine 125-jährige Geschichte und ein wesentliches Element des Werkes sei es, in vielen Fragen einen langen Atem zu haben.

Die Frau Ministerin erklärte in einer sehr spontanen Ansprache, dass ihr das St. Georgs-Kolleg seit ihrer Jugendzeit durch eine sehr engagierte Lehrerin bekannt sei und sie die Existenz dieser Institution als sehr wichtig und auch für die Zukunft notwendig sehe. Für Österreich sei St. Georg eine bedeutende Verbindungsstelle zur Türkei. Die Ministerin übergab den SchülerInnen Fußballbälle und T-Shirts im Blick auf die kommende Europameisterschaft und war dann auch gerne bereit, im Lauf von persönlichen Gesprächen mit SchülerInnen einige dieser Bälle zu signieren.

In der vom österreichischen Außenministerium der Schule zur Verfügung gestellten Österreich - Bibliothek begegnete Ministerin Plassnik Sr. Petra Pronegg und ihren Mitarbeiterinnen. Dann führte



der Weg in das St. Georgs - Spital, wo Ministerin Plassnik in herzlicher Weise von Schwestern und Ärzteschaft willkommen geheißen wurde. Die Frau Ministerin hob dort vor allem auch die herausragende Leistung von Frauen hervor, die durch die Schwestern des Spitals für Hilfesuchende in dieser Stadt hochherzig und mutig gegeben werde. Die Oberin Sr. Heliadora Strobl erinnerte auch daran, dass die österreichische Provinz mit hohem Einsatz die Erneuerung des gesamten Spitalkomplexes betrieben habe, weil ihrer Gemeinschaft dieses Werk für vor allem muslimische Kranke sehr wichtig sei. Nun sei allerdings seit einiger Zeit im Bereich der Schwestern internationale Unterstützung nötig, da es in Österreich nur wenige Schwesternberufe gebe. Erst kürzlich sei neben einer tschechischen und einer polnischen Schwester nun eine Schwester aus Kolumbien von der Pariser Generalleitung in das Istanbul Haus entsandt worden. Nach einem Rundgang durch Ambulanz und Spital beendete ein Blick von der Terrasse des Spitals auf die Stadt den Besuch.

Wir sind dankbar für die Ermutigung für unsere Arbeit, die durch diesen Besuch von Frau Bundesministerin Dr. Ursula Plassnik sehr zeichenhaft zum Ausdruck kam.

FK



Mit den Barmherzigen Schwestern und Ärzten sowie mit der ältesten Schwester, Sr. Luciana, im St. Georgs-Spital